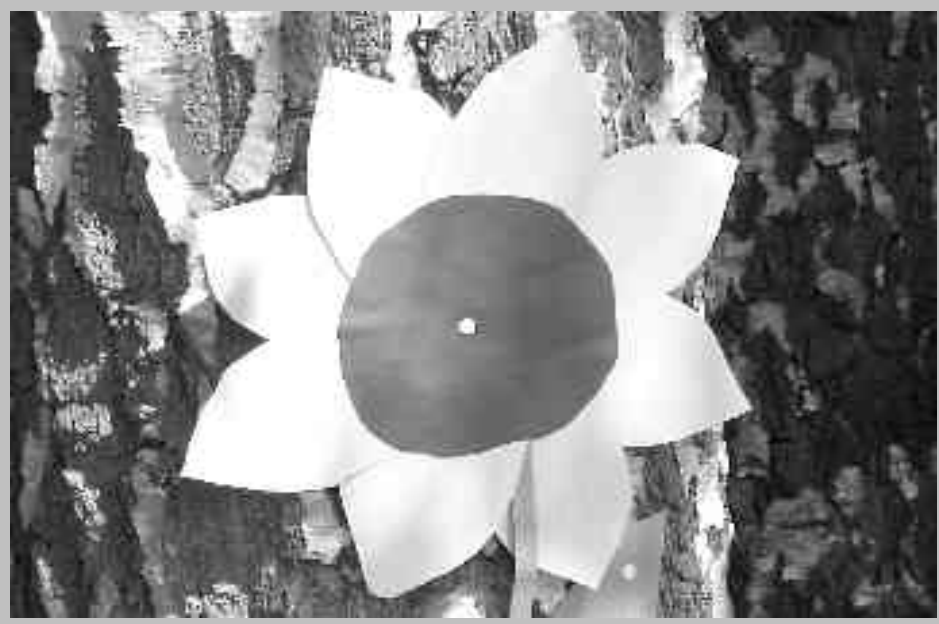


HERBST 2006



Kinder lassen Blumen wachsen

Jahreszeiten feiern mit den Ev. Kindergärten

ERNTEN und DANKEN



Das diesjährige Sommerfest des Ev. Kindergartens Gieselwerder, zu dem die Mitarbeiterinnen und der Elternbeirat am Samstag, den 24. Juni 2006 eingeladen hatten, fand unter dem Motto „Mal was Anderes“ statt.

...und so begann es dann auch mit einer Wanderung, zu der sich Kinder, Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel auf dem Sportplatz in Gieselwerder trafen. Der Hinweis im Einladungsschreiben auf „hoffentlich strahlenden Sonnenschein“ ist offenbar an zuständiger Stelle rechtzeitig angekommen. Bei wunderschönem Wetter, schweißtreibenden Temperaturen und einem flotten Tempo ging es durch das schöne Wesertal zur Grillstation nach Gottstreu. Dort konnten alle Festbesucher einen der begehrten schattigen Plätze aufsuchen und einen kurzweiligen Nachmittag mit leckeren Waffeln, Kaffee, Würstchen und kühlen Getränken verbringen. Dabei erfreute sich die Kinderbowle durch ihre spezielle Rezeptur besonderer Beliebtheit.



Die Kinder konnten auf dem Gelände des Grillplatzes spielen, toben, im Wasser-tretbecken plantschen oder an einem Luftballonweitflugwettbewerb teilnehmen. Überrascht hatten die Kinder ihre Eltern und Großeltern mit zwei Liedbeiträgen, die sie mit ihren

Erzieherinnen im Kindergarten eingeübt hatten.

Das 1. Sommerfest außerhalb des Kindergartens hat Spaß gemacht, war vom Wetter verwöhnt und gut vorbereitet – kurzum: „eine runde Sache.“ Ein besonderer Dank geht an die Elternvertreter/innen, Mitarbeiter/innen des Kindergartens sowie die vielen freiwilligen helfenden Hände. Der Erlös des Sommerfestes kommt dem Kindergarten zugute. *G. Elias-Seguin*

Ende Juli trafen sich 19 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren zum bereits traditionellen Waldtag in Oedelsheim. Mit ihren vier Betreuern Peter Kleinadel, Sabine Jenne vom Kindergottesdienstteam in Oedelsheim, Susanne Erwig-Diedrichs und Susanne Noll vom Kindergottesdienstteam in Gieselwerder und den drei jugendlichen Helfern Tim, Saskia und Steffi wurde nach einer kurzen Treckerfahrt das „Föhrenbachtal“ zu Fuß erkundet. Ziel der Wanderung war die Waldhütte „Arenborner Häuschen“.

Hier bauten die in kleine Gruppen aufgeteilten Kinder nach einer Pause zum Verschnaufen und Frühstück, fantasievolle Wald-„Hütten“ aus Ästen und Reisig.



Großes Interesse zeigten die Kinder bei Erklärungen zu einem Ameisenhügel, der am Ende einer lustigen Treckerfahrt erreicht wurde. So wurde die Frage: „Wie weiß eine Ameise, zu welchem Ameisenhügel sie gehört?“ sogleich in einem Spiel von den Kindern nachempfunden. Mit Duftproben ausgestattet mussten sie „ihren Ameisenhügel erschnuppern“. Dieses Spiel machte so viel Spaß, dass es mehrfach wiederholt wurde. Zwischendurch wurde neben weiteren Spielen auch lautstark zur Gitarre gesungen.

Zum Essen und Trinken nahmen sich die Kinder nur „im Laufen“ Zeit. An dieser Stelle herzlichen Dank für die Kuchen-, Brot- und Salatspenden.

Am späten Nachmittag wurde Abschied von den gebauten „Zweitwohnungen“ genommen und Peter Kleinadel brachte alle, wenn auch nicht mehr so sauber und ein bisschen müde, aber fröhlich und heil, wieder mit dem Trecker zum Pfarrhaus zurück. Mit der Frage: „Wann findet der nächste Waldtag statt?“, wurde sich von den Betreuern und Helfern verabschiedet.

Alle Kinder und auch Betreuer haben sich super verstanden und den Tag sehr genossen. Vielen Dank auch an alle Helfer, insbesondere Peter Kleinadel, der diesen Waldtag organisiert hat.

Susanne Noll

15 Jahre Waldensermuseum in Gottstreu

Am 13. August wurde in Gottstreu das 15-jährige Bestehen des Waldensermuseums gefeiert, verbunden mit dem Backhausfest der Freiwilligen Feuerwehr. Pfarrer Lars Hillebold eröffnete die Feier mit einem Gottesdienst im Museumshof, woran sich auch die Ten-Sing-Band „Dead Notes“ aus Oberweser beteiligte.



Die Initiative zur Gründung des Museums geht auf Thomas Ende aus Veckerhagen zurück. Durch Forschungen zur eigenen Familiengeschichte war er auf die Waldenser gestoßen und hatte bereits 1982 erste Kontakte nach Gottstreu geknüpft. Allerdings begegnete man „dem Langen aus Veckerhagen“ zunächst mit einiger Skepsis und Zurückhaltung. Reinhard Brunst, Ortsvorsteher Willi Wolfarth und Bürgermeister Roland Henne teilten jedoch die Begeisterung für die Waldensergeschichte, gaben bereitwillig Auskünfte und unterstützten die Anliegen des jungen Forschers nach Kräften.

So erfolgte 1991 im Untergeschoss des Gottstreuer Gemeinschaftshauses die Eröffnung einer „Waldenserstube“, worin alle noch vorhandenen Zeugnisse der Vergangenheit gesammelt und ausgestellt wurden. Schon 1995 konnte das kleine Museum in das Erdgeschoss der alten Gottstreuer Schule umziehen und eroberte nach und nach das komplette Gebäude, bis schließlich ein Waldensermuseum von überregionaler Bedeutung entstanden war. Auch das Waldenserdorf Gewissenruh wurde in die Dokumentation einbezogen, da beide Siedlungen derselbe Ursprung verbindet. Träger des Museums ist der 1993 gegründete Verein „Waldenserefreunde Gottstreu/Gewissenruh“.

Das Museum ist in der Zeit von Mai bis September jeweils sonntags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Besichtigungen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach vorheriger Anmeldung möglich.
Thomas Ende

Kontakt: Königsberger Str. 22, 34359 Reinhardshagen, 05544/ 912159.

Gottesdienst zum Schulanfang für Kinder in Oberweser

Für 23 Kinder aus Oberweser war es am 29. August soweit ... Manche Erwachsene hatten es gesagt: Der **Ernst des Lebens** sollte beginnen.

Was es mit dem Ernst des Lebens auf sich hat, das wurde im Gottesdienst an diesem Vormittag deutlich: „Mit sechs beginnt der Ernst des Lebens. Das hatte Annette schon oft gehört. Was dieser Ernst des Lebens eigentlich war, wusste sie nicht. Aber Annette ahnte: Es konnte nichts Schönes sein. ... Mit einem unguuten Gefühl macht sich Annette also an ihrem ersten Schultag auf den Weg. In ihrem neuen Klassenzimmer fand sie einen schönen Fensterplatz neben einem Jungen. Sie schwatze mit ihm. Er lieh ihr Buntstifte. Er durfte bei Annette abschreiben. ... Der Junge hieß Ernst. Annette war sehr froh. Nun hatte sie den Ernst ihres Lebens kennen gelernt. Sie war erleichtert, dass der Ernst des Lebens so nett war. Und sie beschloss, sich von den Großen nie mehr Angst machen zu lassen.“

Gottesdienst zum Schulanfang in der Gieselwerderer Kirche. 23 Kinder erwarten gespannt ihren ersten Schultag. Mit Ranzen und Schultüte sind sie doch schon kleine Große! Es ist gut, diesen Schritt mit einem Gottesdienst zu beginnen, Gottes Segen zugesprochen zu bekommen. Dann kann der Ernst des Lebens beginnen! *Eva Hillebold*

... für Kinder in Wahlsburg

Einschulung - ein wichtiger Schritt zwischen Taufe und Konfirmation Der Tag der Einschulung wird von Eltern und Großeltern in den letzten Jahren immer wichtiger genommen. Gerade in den heute üblichen Kleinfamilien mit ein oder zwei Kindern, macht sich der Schulbeginn als tiefer Einschnitt in das Leben bemerkbar: Der Tagesablauf der Familie wird nun vom Stundenplan, die Jahresgestaltung von den Schulferien verbindlicher geprägt. Die Kirche begleitet Kinder, Eltern und Lehrer auf dieser Schwelle seit jeher mit einem Gottesdienst zur Einschulung, weil wir wissen, dass mit Lebensübergängen große Hoffnung, aber auch Ängste verbunden sind. Am Freitag, den 1. September wurden in der Klosterkirche 51 Kinder von Pfr. Schrader und Pfr. Trappe für ihren Weg in die zunehmende Selbständigkeit gesegnet, bevor sie mit Ihren Klassenlehrern Herrn Schütz und Frau Elberskirchen in die Schule geleitet wurden. *Christian Trappe*



Sommerfreizeit der Ev. Jugend Frankreich 2006

Zwischen „Argeles“ und „Colliure“ liegt der Campingplatz „Les Criques“ direkt am Meer. Am Morgen des 9. August kamen die Gruppen aus dem Kirchenbezirk Wilhelmsthal und wir von der Oberweser gemeinsam an. Eine steife Brise und sehr viel Staub machten uns den Aufbau der Zelte recht schwer. Unser Vorrasteam Roland Riedel und Michael Kleinadel hatten schon den Platz erkundet. Nachdem wir abends von Helmut Neumeier als Vertreter von „Mistral Enchanges“ begrüßt wurden, konnte die Freizeit beginnen.



Nach einem ruhigen Strandtag begannen gleich am dritten Tag die Aktivitäten immer gemeinsam mit den Wilhelmsthalern. Klettern am Naturfelsen, Tauchen, Canyoning und das Klettern im Hochseilgarten brachten den Jugendlichen viel Spaß, verlangten ihnen aber gleichzeitig auch eine Menge ab. So mancher kam an seine Grenzen.

Zum Tauchen führen wir von Argeles, wo die Tauchschiule war, mit einem großen Schlauchboot in eine Bucht hinter Colliure. Dort bekamen wir die Einführung und genossen jeder 15 Min. mit einem Tauchlehrer unter Wasser bei einer max. Tauchtiefe von 6 m.

Canyoning bedeutet, einem Wasserlauf in einer Schlucht zu folgen und erfordert Mut, Geschick und einen speziellen Anzug gegen die Kälte. Dann geht es 2 Stunden bergab, mit Abseilen, ins Wasser springen (von bis zu 6m Höhe) und einer Wasserfallrutsche.

Zum Hochseilgarten musste man ca. 2 Stunden mit dem Kleinbus fahren. Dort konnte man in verschiedenen Kletterstrecken in den Bäumen am Seil gesichert auf einem anderen Seil klettern. Den Abschluss machte ein Rutsch am Seil (ähnlich einer Gondel) ins Tal.

Unten wurde der Aufprall bei der Landung von einem Netz abgefangen. Geklettert wurde außerdem in „Le Rimbou“ ca. 12 km vom Campingplatz entfernt. Nach einem etwas anstrengenden Aufstieg konnten wir an verschiedenen schweren „Strecken“ unsere Kletterkünste ausprobieren, natürlich nicht ohne vorher das Sichern gelernt zu haben.



Zeit für ausgiebiges Sonnen und Baden blieb zwischendurch immer. Eine Fahrt nach Barcelona stand auch auf dem Programm. Die Stadt bot viel zu viel Sehenswertes für einen Tag, Einkaufsmöglichkeiten und die Gelegenheit, Essen zu gehen. Helmut von „Mistral“ war unser persönlicher Fremdenführer und hatte viel Wissenswertes zum Beispiel über die Projekte des verstorbenen Architekten und Künstlers Gaudi und insbesondere über die Kirche „Santa Familia“ zu erzählen.

Besonderer Dank geht an die Teamer Roland und Michael für ihren Einsatz, der zum Gelingen der Freizeit entscheidend beigetragen hat und meiner Kollegin Steffi Rapp, die auch unsere „Kranken“ beim Arztbesuch bestens betreut hat.

Peter Kleinadel

Bericht eines reiselustigen Mitfahrers:

Die Freizeit hat mir viel Spaß gemacht. Die ersten drei Tage waren sehr ungewöhnlich, weil ich die Teamer (außer Peter) und die Teilnehmer nicht kannte. So nach und nach habe ich mich dann eingelebt.

Die Teamer und viele der Teilnehmer waren sehr nett und ich habe mich gut mit ihnen verstanden. Es gab aber auch Ausnahmen. Die Aktivitäten und das Drumherum haben mir auch gut gefallen.

Danke an die drei Teamer!!!

Marius Herbold



Teamer Roland+Michael

Liebe Nachbarn im Gesamtverband,

die Schatten werden länger, die Tage wieder kürzer: untrügliche Zeichen, dass der Herbst Einzug hält. Manche erfüllt diese Jahreszeit mit Wehmut. „Schade, dass die warme Jahreszeit schon wieder zu Ende geht!“ lautet der ausgesprochene oder gedachte Stoßseufzer. Einige versuchen noch die letzten warmen Sonnenstrahlen des Jahres zu erhaschen. Tage des ‚Altweibersommers‘ heben die Stimmung. Der Gedanke, dass es bald wieder am späten Nachmittag dunkel sein wird, wird gerne verdrängt.

Andere schätzen gerade die Zeit des Übergangs, können dem Herbst viel abgewinnen. Schließlich ist er „der Maler des Jahres“: zu keiner Jahreszeit wirkt unsere Landschaft farbenfroher. Der „Goldene Oktober“ glänzt wie kostbares Edelmetall!



Verlassen wir die Ebene der Redensarten und richten unseren Blick auf die Ereignisse, die die dritte Jahreszeit bestimmen. Herbst ist die Zeit der Ernte! In einem guten Obstjahr wie diesem sind die Hobbygärtner zufrieden. Für die Landwirte war die Saison weniger erfolgreich. Viele Menschen ziehen Bilanz.

Als Zeit der Ernte erinnert uns der Herbst an die Vollendung der Arbeitsabläufe, lädt ein, sich vom Schaffen zurück zu nehmen. Christen feiern das Erntedankfest: Dank für die reiche Schöpfung, und Dank für alles, was Gott uns durch seine Schöpfung alles zuteil werden lässt.

Dabei dürfen wir durchaus nicht nur über die Gaben der Gärten und Felder nachdenken. In unseren Blick können wir einbeziehen, was unser Leben lebenswert macht. Dazu gehören nicht nur die auffälligen Gaben, sondern auch kleine Selbstverständlichkeiten, mit denen wir täglich umgehen. So können wir fragen: Welche scheinbar belanglosen Dinge erfreuen uns? Was wertet unseren Alltag auf abseits der großen Höhepunkte? Was stimmt uns innerlich zufrieden, was verleiht uns selbst menschliche Reife?

Vielleicht unternehmen Sie in den nächsten Tagen einen Herbstspaziergang oder betrachten still unsere bunte Landschaft und nutzen diese Herbstbetrachtung als Anstoß zum Weiterdenken. Gerade im Herbst gibt es soviel zu entdecken!

Jürgen Schiller

Kirchensanierung in Vernawahlshausen abgeschlossen

Mit der Sanierung des Turmsockels ging im Sommer auch die letzte Bauphase an der Kirche zu Ende. Auf das Mauerwerk ist nun komplett ein historischer Verputz aufgetragen. Das Erscheinungsbild der Außenmauern dürfte dem von 1600 recht nahe kommen.

Bei der Sanierung gab es einige Überraschungen:

Auf der Westseite des Turmsockels wurden Schießscharten gefunden. Offenbar diente der Turm auch zu Schutz- und Verteidigungszwecken.

Besonders spannende Entdeckungen sind bei der aufwändigen Freskansanierung im Chorraum gemacht worden. Jahrhunderte lang waren die Bilder unter Kalkfarbe verborgen, weil der hessische Landgraf Moritz in seiner „zweiten Reformation“ alle Bilder und jeden Figurenschmuck in den Kirchen verbot und entfernen ließ. 1955 wurden die Fresken freigelegt, bedurften aber jetzt, 50 Jahre später, der Reinigung und Sicherung. Entgegen früherer Annahmen stammen die jetzt sichtbaren Malereien im Chorraum komplett aus der Spätgotik und wurden zwischen 1400 und 1450 auf die Putzschicht aufgetragen. Vielleicht bestand der ursprüngliche Auftrag nur darin, die beiden großen Figuren an der Ostwand zu malen. Sie sind wegen ihrer Proportionen, der Körperhaltung und des kunstvollen Faltenwurfes der Gewänder künstlerisch besonders wertvoll. Rechts des großen Fensters ist die Heilige Margarethe mit einem Drachenkopf in der Hand dargestellt, links der Heilige Christophorus. Der „Christusträger“ hat allerdings seinen Christus durch das Hereinbrechen des großen Fensters um 1750 auf der linken Schulter „verloren“. Einige Details an der Nordwand sind jetzt besser zu sehen als vorher: Links neben dem alten Sakramentshäuschen z.B. die Heilige Veronika mit dem „Schweißstuch“ Christi.



Insgesamt haben alle Sanierungsmaßnahmen seit 1997 etwa 600.000 Euro gekostet. Den Löwenanteil finanzierte die Landeskirche durch Ihre Kirchensteuern. Aber ohne das große Spendenaufkommen vor Ort und all die ehrenamtlich geleistete Arbeit wären manche Arbeiten nicht möglich gewesen – u. a. die Sanierung des Chorraumes.

Fünf Sterne sind im „Gewölbehimmel“ gefunden worden. Wer unsere kleine 5-Sterne-Kirche besuchen will, ist herzlich zum Gottesdienst und zur Besichtigung eingeladen. Tagsüber ist die Kirche offen. *Thomas Schrader*

**„Lasst die Kinder zu uns kommen ...“
Die ev. Kindergärten an der Oberweser**

Seit der Gründung des Gesamtverbands Oberweser sind Anfang diesen Jahres die drei ev. Kindertagesstätten der Kirchengemeinden Gieselwerder, Heisebeck und Oedelsheim in die Verwaltung des Gesamtverbandes übergegangen.



Seit April 2006 ist Pfarrer Lars Hillebold zuständig für die Geschäfts- und Personalführung, die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde und vertritt die Einrichtungen nach außen. Wie gewohnt wird jede Kindertagesstätte von einer Leiterin verantwortlich geleitet. Sie leitet das Team der Erzieherinnen. Gemeinsam sind sie für die Arbeit vor Ort und die Begleitung der Kinder verantwortlich.

Wenn Eltern Fragen haben oder Rat suchen, dann stehen die Leiterinnen und Erzieherinnen gerne zur Verfügung.

Jede Kindergruppe wird regelmäßig von einer Pfarrerin besucht. In Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen werden von Pfarrerin Dersch-Paulus und Pfarrerin Hillebold biblische Geschichten erzählt und kirchliche Festtage gefeiert. Neben der alltäglichen christlich-pädagogischen Arbeit der Erzieherinnen ist dies ein weiterer Bestandteil des Profils eines evangelischen Kindergartens.

Mit den ev. Kindergärten schaffen wir als Kirche Räume, in denen Kinder begleitet werden und geschützt bleiben. Wir gestalten einen Lebensort, der Kindern hilft, Gott, sich selbst und das Leben im Miteinander zu entdecken. Alle Kinder sind uns als Geschöpfe Gottes anvertraut. Als junge Menschen brauchen sie von Eltern, Familien, Freunden und Institutionen besondere Beachtung und Zuwendung. In ihrer Unterschiedlichkeit sind sie wahrzunehmen und zu achten. Kinder sollen gefördert, aber auch gefordert werden, damit ihre Stärken und Schwächen erkannt werden und mit pädagogischer Kompetenz darauf eingegangen werden kann.



Die ev. Kindergärten nehmen Kinder ab 3 Jahren auf; ohne Ansehen der Religion und Kirchenmitgliedschaft der Eltern. Wenn ausreichend Plätze vorhanden sind, kann es auch möglich sein, dass Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden.



Hier sind die Leiterinnen Ansprechpartnerinnen, die Auskünfte erteilen. Die Anmeldeformulare und Ordnungen sind bei den Einrichtungen zu erhalten. Sollte der Fall eintreten, dass in einer Einrichtung nicht ausreichend Plätze zur Verfügung stehen, dann wird der Träger in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde und den betroffenen Eltern nach einer Lösung suchen.

Die ev. Kindergärten finanzieren sich durch Elternbeiträge sowie landeskirchliche Mittel. Einen sehr wichtigen und hohen Beitrag dazu leisten die politischen Kommunen. Diese sind verpflichtet, jedem Kind ab 3 Jahren einen Kindergartenplatz anzubieten. Dieser Verpflichtung kommt die Gemeinde Oberweser nach und hat die Zusammenarbeit mit der ev. Kirche als Träger der Kindertagesstätten vertraglich gesichert. Mit Hilfe dieser Mittel müssen Erzieherinnen, Reinigungskräfte, Gebäude, Spielgeräte, Versicherungen, Gebühren u. a. gezahlt werden.

Ein Kindergartenplatz kostet pro Jahr ca. 4000 €. Davon zahlen Eltern etwa 30%. Momentan liegt der monatliche Beitrag bei 90 € + 3 € Bastelgeld. Eltern, die aus verschiedenen Gründen den monatlichen Beitrag für einen Kindergartenplatz nicht zahlen können, erhalten bei Jugend- und Sozialamt auf Antrag hin Hilfe in Form einer Kostenübernahme. In diesem Fall sind die Eltern gebeten, den vertraulichen Kontakt zu den Leiterinnen unserer Einrichtungen aufzusuchen.

Die Geschäftsführung der Kindergärten, d.h. die Leitung durch einen Pfarrer sowie die religionspädagogische Begleitung der Kinder durch zwei PfarrerInnen sowie die Beratung der Mitarbeiterinnen finanziert allein die Evangelische Kirche durch Kirchensteuermittel. Darum sind die Kirchensteuermittel eine der Grundlagen, damit die Kindergärten weiterhin kostengünstig und effektiv verwaltet werden können.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an die Leiterinnen unserer Kindertagesstätten:

in Gieselwerder - Frau Stender 05572/7501
in Heisebeck - Frau Ellermeyer 05574/1877
in Oedelsheim - Frau Scheinkönig 05574/5140

Lars Hillebold

Mit Pauken und Trompeten



Ab September wird es an der Klosterkirche Lippoldsberg ein neues Angebot für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 3 geben: in einer Jungbläsergruppe können Kinder und Jugendliche lernen, ein Blechblasinstrument zu spielen. Für den Bläser Nachwuchs hat der Posaunenchor Lippoldsberg alle seine ungenutzten Instrumente zusammengesucht. Sie sind während der Sommerpause von den Mitgliedern gereinigt und einsatzbereit gemacht worden.

Die Bläserarbeit, die in den letzten Jahrzehnten maßgeblich von Kantor Waldemar Rumpf und Pfarrer i.R. Horst-Dietrich Schlemm geprägt wurde, hat in den ev. Kirchengemeinden an der Oberweser nun schon eine lange Tradition. Heute sind die Posaunenchor bei vielen Festen, Jubiläen, Gottesdiensten und Konzerten gar nicht mehr wegzudenken.

Damit auch in Zukunft die Posaunenchor noch viele Menschen erfreuen können, wird es in diesem Jahr nach langer Zeit erstmals wieder eine Jungbläserausbildung geben. Kantorin Elisabeth Artelt lädt interessierte Kinder und Jugendliche nach den Sommerferien zu einer ersten Probe am Freitag, den 15. September von 16.30-17.30 Uhr in die Winterkirche Lippoldsberg ein. Die Plätze sind jedoch begrenzt. Nach Möglichkeit wird jedem Kind ein Instrument zur Verfügung gestellt.

Kosten: 5 Euro im Monat (für Kinderchor Kinder kostenfrei).

Infos: Kantorin Elisabeth Artelt 05572 – 948153 elisabeth.artelt@gmx.de

Nach der Sommerpause beginnen an der Klosterkirche Lippoldsberg auch wieder alle Chöre mit den Proben. Interessierte aus allen Orten an der Oberweser und dem nahen Umland sind herzlich willkommen!

Dienstag	19.30-21.30h	Kantorei	
Mittwoch	19.30-21h	Singkreis	
Donnerstag	15-15.45h	Kinderchor Klasse 1-4	
	16-17h	Jugendchor ab Klasse 5	
Freitag	16.30-17.30h	Jungbläser	
	20-21.30h	Posaunenchor	<i>Elisabeth Artelt</i>

Heisebeck – Kirchenerhaltungsfond*Monika Dersch-Paulus*

Unsere Kirche hat Aussicht auf Stiftungsgelder: Die Innenrenovierung der Kirche ist überraschenderweise in die Projektliste des "Kirchenerhaltungsfonds" aufgenommen worden. Die Stiftung kann den Betrag verdoppeln, der durch Einzel-, Gruppenspenden und Benefizveranstaltungen vor Ort zusammenkommt. Kirchenvorstand und ev. Kindergarten möchten in der Projektzeit viele Menschen für die Sanierung des Kirchenraumes begeistern. Die Veranstaltungen sind auch über die Ortsgrenze hinaus interessant und die maßstabsgerechte Spenden-Kirche wartet darauf gefüllt zu werden:

17.09. 15.00 Uhr "Kinder machen Zirkus für die Kirche" im Sportheim

20.09. 11.00 Uhr Weltkindertag in der Kirche

31.10. 19.30 Uhr Gottesdienst des GV Oberweser zum
Reformationstag mit Bibelausstellung

17.11. Kino in der Kirche - Schwedischer Filmhit um einen Kirchenchor

Gieselwerder - „Singen für unsere Kirche“ ...

... lautet das Motto eines Chorkonzerts am **24. September 2006 ab 16 Uhr** im Haus des Gastes in **Gieselwerder**. Ob Gospel, Pop oder Klassik - für Musikliebhaber jeden Alters wird etwas geboten. Chöre und Solisten aus Gieselwerder und der Umgebung gestalten ein Benefizkonzert zugunsten der Renovierung der Gieselwerderer Fachwerkkirche. Es singen und spielen: MGV Hessenland Gieselwerder, Mündener Gospelchor mit Mündener Chorvereinigung, Ten Sing Oberweser sowie Sebastian Seitz und Hendrik Homburg. Karten können im Vorverkauf (Rathaus Gieselwerder; Außenstelle Oedelsheim; Kiosk Mildner Lippoldsberg) und an der Kasse für 5 Euro erworben werden. Für das leibliche Wohl wird gesorgt: Kaffee und Waffeln sowie kalte Getränke werden ab 15 Uhr verkauft. Der gesamte Erlös ist für die Renovierung der Ev. Christuskirche in Gieselwerder bestimmt. Schadhafte Balken und Gefache sind zu erneuern, der Innenraum wird saniert und mit neuem Anstrich versehen. Hier müssen in den kommenden Jahren Arbeiten in einem Umfang von ca. 500 000 Euro durchgeführt werden. Den größten Teil der Renovierungskosten trägt die Landeskirche. Die politische Gemeinde beteiligt sich im Rahmen der Baulastablösung. Die Gieselwerderer Kirchengemeinde hat 50 000 Euro aus Spenden zu erbringen. Zudem soll die Orgel überholt werden. Allein diese Renovierung kostet ca. 60 000 Euro, die die Kirchengemeinde aufzubringen hat. Also: Lassen Sie uns singen für unsere Kirche!

Eva Hillebold

**Montags ab 18.00 Uhr:**

TEN SING Tanzgruppe - Winterkirche Lippoldsberg

Montags ab 16.30 Uhr:

TEN SING Drama - Winterkirche Lippoldsberg

Mittwochs ab 17.30 Uhr:

TEN SING Bandprobe Pfarrhaus Lippoldberg

Donnerstags ab 17.30 Uhr:

TEN SING Chorprobe Gemeindehaus Gieselwerder

30. September Fachtag „Zaubern“ in Espenau

Jugendliche, die im Kirchenkreis ehrenamtlich tätig sind,
sind herzlich dazu eingeladen.

Kosten 4,- incl. Mittagssnack

Anmeldung und Infos bei Peter Kleinadel

**17.-18. Oktober Kinderevent**

Für alle Kinder des Kirchenkreises im Alter von 6-12 Jahren veranstaltet
das Amt für Jugendarbeit und die ehrenamtlichen Mitarbeiter auch in
diesem Jahr wieder das große Kinderfest in der Grundschule Trendelburg.

Anmeldungen bei Peter Kleinadel und in den Pfarrämtern

Kinderferienspieltage

24.+25.Oktober in Gieselwerder

26.+27. Oktober Kinderferienspieltag in Lippoldsberg

Treffen in den jeweiligen Gemeinderäumen von 10-13.00 Uhr

**5. November 10.00 Uhr Jugendgottesdienst**

gestaltet von Konfirmanden aus Lippoldsberg.

Die TEN SING Band spielt mit!

6. November 15.00 Uhr Drachenbauprojekt Lippoldsberg

An vier Terminen wollen wir uns Flugdrachen bauen und sie
natürlich bei entsprechendem Wind auch ausprobieren.

Basteln für Weihnachten

21.11. Gieselwerder || **22.11.** Heisebeck || **28.11.** Oedelsheim

29.11. Vernawahlshausen || **5.12.** Gottsbüren

Treffen in den jeweiligen Gemeinderäumen um 15.00 Uhr

17. September 15.00 Uhr Sportheim Heisebeck

"Kinder machen Zirkus für die Kirche"

20. September 11.00 Uhr Kirche Heisebeck

Weltkindertag

24.9. 16.00 Uhr Christuskirche Gieselwerder

Chorkonzert - „Singen für unsere Kirche“

24.9. /22.10. /12.11 17.00 Uhr Klosterkeller Lippoldsberg

Rollwagen - Lady Macbeth von Mzensk - Novelle von Nikolai Lesskow

1.Oktober – in allen Kirchen zu unterschiedliche Zeiten

Erntedank-Festgottesdienste – Erntegaben sind willkommen

8.10. /5.11. /19.11. 17.00 Uhr Klosterkeller Lippoldsberg

Rollwagen - Geliebte der Nacht - Erzählungen von Hugo v.Hofmannsthal

15. Oktober 19.00 Uhr Winterkirche Lippoldsberg

Rollwagen - Der Krämerkorb - Mittelalterliche Schwänke

31.Oktober 19.30 Kirche Heisebeck

Wir wollen die Tradition des gemeinsamen Reformationsgottesdienstes wieder aufleben lassen. Dazu bereitet das Team der Lektorinnen mit Pfarrerin Monika Dersch-Paulus eine spannende Auseinandersetzung mit der „Bibel in gerechter Sprache“ vor. Eine Bibelausstellung und viel Musik runden den Abend ab, zu dem alle Gemeindeglieder des Gesamtverbands herzlich eingeladen sind. Besondere private Bibeln können gern als Ausstellungsstücke mitgebracht werden.

5. November 14.00 Uhr Martinskirche Oedelsheim

Einführung von Pfarrer Lars Hillebold mit anschl. Empfang für alle in der Sporthalle in Oedelsheim

9. November 19.30 Uhr Winterkirche Lippoldsberg

Abend zu Jenseitsvorstellungen, Friedhofs- und Bestattungsfragen

26. November 19.30 Klosterkirche Lippoldsberg

Zeit und Ewigkeit - Musik und Gedanken zum Ewigkeitssonntag - Pfarrer Trappe (Texte), Olaf Pyras (Klangstelen), Kantorin Elisabeth Artelt (Orgel)

Kontakt

Die „Brücke zum Nachbarn“ ist das gemeinsame, vierteljährlich erscheinende Mitteilungsblatt des Ev. Gesamtverbandes Oberweser.

Redaktionell verantwortlich: Nicola Watschong, Arenborn

Druck: Artificium, Inh. C. Stietenroth www.druckerei-stietenroth.de

Pfarrämter	gemeinsame Emailadresse: info@bruecke-online.net	
Oedelsheim/ Gottstreu Gieselwerder	Pfr. Lars Hillebold Pfrn. Eva Hillebold	05574 / 349
Lippoldsberg / Gewissenruh	Pfr. Christian Trappe	05572 / 334
Vernawahlshausen	Pfrn. Elke Herich-Schrader Pfr. Thomas Schrader	05571 / 2890
Gottsbüren / Beberbeck	Pfr. Jürgen Schiller	05675 / 725067
Heisebeck / Arenborn	Pfrn. Monika Dersch-Paulus	05574 / 381
Jugendarbeiter	Peter Kleinadel	05572 / 999944
Kantorin	Elisabeth Artelt	05572 – 948153

Ansprechpartner der Verbandsvertretung im Ev. Gesamtverband Oberweser		
Arenborn	Fr. Nicola Watschong	05574 / 1345
Beberbeck	Hr. Ralf Winter	05671 / 40078
Gewissenruh	Hr. Hans-Gerd Fierenz	05572 / 7222
Gieselwerder	Fr. Birgit Mascher	05572 / 921166
Gottsbüren	Hr. Friedbert Schäfer	05675 / 6319
Heisebeck	Hr. Friedhelm Decker	05574 / 443
Lippoldsberg	Fr. Dagmar Altmann	05572 / 4433
Oedelsheim	Fr. Martin Becker	05574 / 624
Vernawahlshausen	Fr. Christina Windolf	05571 / 4928

Homepage Gesamtverband: www.bruecke-online.net

Homepage Ev. Jugend: www.ev-jugend-online.net

Homepage Klosterkirche: www.klosterkirche.de



**Möge Ihr Leben
gekrönt und gesättigt
sein mit den reichen
Gaben Gottes**

Es grüßt Ihr Team vom
Ev. Gesamtverband Oberweser